

Vorerst keine weiteren 30 km/h-Zonen

Feldgeschworene gewählt – aus der Gemeinderatssitzung

Am letzten Montag (19.01.2015) traf sich der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Alfons Neumeier zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr. Neben Bauanträgen war u.a. über eine Deckblattänderung, die Nutzung gemeindlicher Räume und einen Zuschussantrag des Pfarramtes St. Nikolaus zu entscheiden. Bürgermeister Alfons Neumeier informierte den Gemeinderat im weiteren Verlauf der Sitzung über die Neubesetzung der Vhs-Außenstelle und die Probleme mit Schneeräumen und Hundekot.

Der Bauantrag für den Neubau einer Halle in der Brückenstraße wurde auf dem Verwaltungsweg an das Landratsamt zur Genehmigung weitergeleitet. Ein weiterer Bauantrag zur Erstellung eines überdachten Lagerplatzes im Industriegebiet Salching wurde im Genehmigungsverfahren eingereicht. Der Gemeinderat nahm hier jeweils Kenntnis von den Vorhaben. Für das Baugebiet Pfingstberg II wurde der Aufstellungsbeschluss für das Deckblatt Nr. 1 gefasst. Mit diesem Deckblatt sind zukünftig auch Flachdächer in diesem Baugebiet möglich.

Bereits in der Dezember-Sitzung wurde dem Gemeinderat ein Konzept zur Errichtung von möglichen Tempo-30-Zonen in den Ortsteilen Salching und Oberpiebing vorgelegt. Der Gemeinderat entschied sich nun einstimmig, vorerst keine weiteren Tempo-30-Zonen auszuweisen. Wenn zukünftig aussagefähige Anträge von Anliegern vorgelegt werden, ist erneut über die Ausweisung von Tempo-30-Zonen in den beantragten Gebieten zu entscheiden. Die Nutzung gemeindlicher Räume durch Dritte soll durch eine Nutzungsordnung geregelt werden. Hier wurde von der Verwaltung ein entsprechender Entwurf vorgelegt. Mit dieser Nutzungsordnung soll die Nutzung des Bürgersaales und der Mehrzweckhalle geregelt werden. Die Vorlage wurde vorerst zur Kenntnis genommen und soll demnächst entschieden werden.

Nachdem drei langjährige Feldgeschworene dieses Ehrenamt aus Altersgründen niedergelegt haben, stand der Gemeinde mit Johann Guggenthaler nur mehr ein Feldgeschworener zur Verfügung. Da sich drei Interessenten für dieses Amt zur Verfügung stellten, war eine entsprechende Wahl nach den Bestimmungen des Feldgeschworenengesetzes und der Gemeindeordnung durchzuführen. Gewählt mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen wurden Martin Meilinger, Peter Pangerl und Roland Plendl. Bürgermeister Alfons Neumeier verpflichtete die Gewählten zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit und zur

Verschwiegenheit und vereidigte sie nach den Bestimmungen der Feldgeschworenenordnung. Die Vier in der Gemeinde tätigen Feldgeschworenen bestimmten dann Johann Guggenthaler als Obmann und Martin Meilinger als dessen Stellvertreter.

Für den Betrieb des Wertstoffhofes und der Containerstandplätze wurde bereits 2004 eine Vereinbarung zwischen der Abfallwirtschafts-Gesellschaft Straubing mbH und der Gemeinde Salching abgeschlossen. Einige Passagen in dieser Vereinbarung in Bezug auf den Betrieb in den Wertstoffhöfen waren wegen rechtlicher Änderungen anzupassen. Diesen Änderungen wurde zugestimmt. Nach eingehender Kenntnisnahme des Antrages des Kath. Pfarramtes St. Nikolaus auf einen Zuschuss für die Renovierung der Kirchhofmauer in Salching wurde ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 10.000 € gewährt.

Im Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Sonstiges informierte Bürgermeister Alfons Neumeier den Gemeinderat über die Neubesetzung der Vhs-Außenstelle Salching. Neue Außenstellenleiterin ist seit Jahresbeginn Melanie Bauer, die damit die Nachfolge von Sabine Schlosser antritt. Bei Schneeräumarbeiten an den Ortsstraßen durch den gemeindlichen Bauhof wird der Schnee zum Straßenrand hin geräumt. Grundstückszufahrten sind von den Anliegern selbst freizulegen. Auf die gemeindliche Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter wurde hingewiesen. Weiterhin gehen immer wieder Beschwerden über Verunreinigungen durch Hundekot ein. Hier wies der Bürgermeister darauf hin, dass mittlerweile ausreichend Hundekottütenspender und Abfallkörbe aufgestellt sind. Es wurde appelliert, diese auch entsprechend zu nutzen. Ein Hundekottütenspender wurde mutwillig beschädigt, Anzeige wurde erstattet. Für den Einbau von Aufzügen im Bürgerhaus und in der Mehrzweckhalle wurden Förderanträge am Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern gestellt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Errichtung einer fehlenden Straßenlampe in der Rosengasse und dem Abschluss eines Ingenieurvertrages für die technische Ausrüstung für die Erweiterung der Kindertagesstätte mit Sozial- und Verwaltungsräumen zugestimmt.